

Lumpensachen. Jch habe auch Meines Schwagers hertz. Hanß Albrechts *Selig* Losament, nicht können zu sehen bekommen, vndterm vorwandt es hette hertz. Adolf die schlüßel selber darzu. [...] Quinten. Capriccij. Balordaggine.¹⁰ [...]"

25. 6. 1637 (a. a. O., Bl. 444v)

„[...] Madame la Douairiere ma soeur, est un miroir de vertu [...]. Mais ie crains si le prompt remede ne survient, qu'elle succombera a l'extraordinaire affliction, qu'elle a conceuë, de ce que l'on a enlevè par force son fils, & qu'il est encores detenu comme prisonnier entre les pattes de ses ennemis, lesquels pour royant se resjouir [*sic*], de sa mort, par l'esperance de la succession pretendue.“

26. 6. 1637 (a. a. O., Bl. 445r)

„[...] Von Güstero hinweggezogen, benebenst herren La Sala; vndt gefahren nach Bützow – 2 *meilen*. Dahin ich zum Obersten Jlefeldt voran geschicktt, meinen Cammerdiener, des Kay. Paßes abermals gedencken laßen, auch meiner person, vndt daß sie sich nicht befahren¹¹ dörften, daß ich ein kayserl. mandat bey mir hette, begehrte nur mitt ein paar dienern, meinen iungen vettern, auf ein viertel stündlein zu sehen, vndt auch mitt hertzogk Adolfs Jungen herren, (so ich noch nie gesehen) bekandt zu werden, vndt darnach alsobaldt durch zu paßiren. Der Oberste hatt sich zum höchsten endtschuldigett, [...] er hette gar zu eigentlichen befehlich, den dörfte er nicht vberschreiten [...] Jch ließ ihm durch h. La Sala (welcher alda blieb bey dem iungen Printzen, vndt abschiedt auf der gaße von mir nahm) sagen, Jch hette mich dieses despects vndt affronts nicht versehen, wollte ihn aber wißen zu ressentiren. Seine Fraw des la Sala,¹² ist mitt vns gefahren. [...]"

9. 10. 1637 (a. a. O., 497r)

„[...] Angelus de la Sala meines iungen vetterleins von Meckelnburgk hofmeister, vndt Leib Medicus, deme einzig vndt allein, meine Schwester die hertzoginn wegen ihres Kindes, getrawett, ist neulich todtkranck darnieder gelegen, mag numehr, wol gar todt sein. Man hatt ihm keinen reformirten prediger ihn zu trösten, zukommen laßen wollen. Ô cruauté! Vn malheur nous talonne l'un apres l'autre. La nostra casa è un miserabile esempio; particularmente per non potendo nè viver, ne morire. [...]"

10. 10. 1637 (a. a. O., Bl. 497v f.)

„[...] Schreiben von Güstero, von meiner Schwester der hertzoginn, vndt dann von Schwester *Sibylla Elisabeth* wie La Sala gestorben, vndt auß schmerzen vndt Schwehrmuth sich selbst einen stich mitt einem Meßer gegeben, aber daselbe alsobaldt, sehr berewët, biß endlich, er in wahrer anruffung seines Erlösers, gar sehliglich endtschlafen.¹³ Dieu vueille garder le pauvre enfant, afin que maintenant il ne soit empoisonnè, apres la mort de ce fidelle serviteur.“¹⁴